

# **Eine zukunftsweisende, verantwortungsvolle, ethische, ökologische Industrie schafft Arbeitsplätze, volkswirtschaftliche Werte, verhindert sozialen Missstände, schont die Umwelt und trägt zu unser aller Gesundheit bei**

**Zur Zeit werden unsere Lebensgrundlagen Boden, Luft, Wasser und Lebensmittel zunehmend mit Schadstoffen belastet.**

**Verantwortlich dafür sind Industrien, die Atomkraft, Kohle/Braunkohle, Gentechnik, Chemie, und Nanotechnologie betreiben, sowie auch die Pharma- und Rüstungsindustrie und die Autoindustrie in der derzeit wenig umweltfreundlichen Produktion. Auch der zunehmende Flugverkehr belastet erheblich die Umwelt.**

**Zu dieser Entwicklung tragen fehlgeleitete politische Entscheidungen bei. Die Konzerne machen große Profite, bringen die Menschen in finanzielle Abhängigkeit und tragen zum sozialen Abstieg und möglichen Erkrankungen der Bevölkerung bei.**

Das Zusammenwirken von radioaktiven, chemischen, genmanipulierten und nanotechnologischen Substanzen ist noch nicht hinreichend erforscht, um Schäden auszuschließen. Der Verbraucher wird auf Dauer wegen der zunehmenden Schadstoffbelastung nicht mehr die Wahl haben, sich für ein gesundes Nahrungsmittel zu entscheiden. *Dies ist ein Verstoß gegen das Grundgesetz Artikel 2/2, das jedem Bürger das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit garantiert.* Seit Dezember 2003 sind 100 Bq radioaktives Tritium, ein Abfallprodukt von Atomkraftwerken, pro Liter im Trinkwasser erlaubt. Der natürliche Wert beträgt 0,4 bis 0,5 Bq/l im Grundwasser. Bereits jetzt ist z.B. Trinkwasser in bestimmten Gebieten mit radioaktiven, chemischen Substanzen und Arzneimitteln belastet. Laut Bundesumweltamt „Arzneimittel im Trinkwasser“ weist Trinkwasser allgemein geringe Mengen von Arzneimittel auf. Eine konkrete Gefahr der Umwelt und des Trinkwassers besteht bereits jetzt durch synthetische Hormone. Auch aus diesem Grund ist es wichtig, dass pflanzliche und homöopathische Arzneimittel, die nicht grundwasserschädlich sind, produziert, verschrieben und finanziert werden.

*Laut Bundesamt für Strahlenschutz können chemische und radioaktive Substanzen auch in niedriger Konzentration zu Leukämien, Krebs und genetischen Schäden führen. In Bezug auf Radioaktivität wurde dies auch vom Bundesumweltministerium und von der Internationalen Strahlenschutzkommission (ICRP) bestätigt.*

*Von 1980 bis einschließlich 2003 sind 35.367 unter 15jährige Kinder in Deutschland, soweit sie erfasst wurden, als krebserkrankt gemeldet.*

*Ein zwölköpfiges externes Expertengremium, das vom Bundesamt für Strahlenschutz eingeladen wurde, bestätigt erhöhte Krebserkrankungen bei unter fünfzehnjährigen Kindern im Bereich von 5 bis 50 km um Atomkraftwerke. Das Expertenteam begutachtete eine vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) beauftragte Fall-Kontroll-Studie (Kik-Studie).*

*Die neuen ökologischen Studien zu Leukämien bei Kleinkindern in Deutschland, England und Frankreich um Atomkraftwerke können in der Zusammenschau die aufwendigere Fallkontrollstudie (Kik-Studie) nicht widerlegen.*

*Nach Tschernobyl sind in Weißrussland die jährlichen Neuerkrankungen an Schilddrüsenkrebs bei Erwachsenen und Jugendlichen stark angestiegen, in Westeuropa die Säuglingssterblichkeit und in Nordschweden die Krebserkrankungen.*

**1998 wurden die Umwelterkrankten (Chemikalien und Zahnmetallgeschädigten) von der SPD nach Bonn eingeladen. Tausende Erkrankte waren zugegen. Leider ist bisher von der Wirtschaft und der Politik eine Minderung der Schadstoffe weder beschlossen worden noch erfolgt.**

**Um unsere Erde, die Pflanzen, die Tiere und die Menschen zu schützen und soziale Missstände zu verhindern fordern wir von den Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik:**

- dass die Verursacher von Umweltschäden und finanziellen Fehlentscheidungen, die das Gemeinwohl betreffen, verpflichtet werden dafür aufzukommen (Verursacherprinzip).
- Den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie und gleichzeitig die zunehmende Nutzung und Förderung erneuerbarer Energien (Wind, Solar, Wasserkraft u.a.).

- Energiesparmaßnahmen im Haushalt und in der Wirtschaft. Personen , die über den gesetzlich ermittelten Normalverbrauch liegen müssen eine erhöhte Stromsteuer zahlen.
- Keine Freisetzung von radioaktiven Abfällen in den Umwelt- und Lebensbereich.
- Keine Verwendung von abgereichertem Uran in Waffensystemen (beim Abschuss von Wild) u.a.
- Das Verbot von Genmanipulation und Nanotechnologie in der Landwirtschaft und zugleich die sofortige verstärkte Förderung und Verbreitung des ökologischen Landbaus, da dieser zu Erhaltung der Natur und Gesundheit notwendig ist.
- Verbot der Massentierhaltung
- Das Verbot des Anbaus von genmanipulierten Pharmapflanzen.
- Die Produktion von umweltfreundlichen Autos, z.B. Hybrid-, Gas-, und Solarauto.
- Günstigere Preise, speziell auch für Familien bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln
- Die Einschränkung des Flugverkehrs, eine Kerosinsteuer und ein Verbot von Billigflügen.
- Dass Technologien nur dann angewendet werden dürfen, wenn gesundheitliche Gefahren für Menschen und Tiere auf Dauer ausgeschlossen werden können.
- Dass neue Techniken, deren Risiken noch nicht ausreichend erforscht sind, nicht für die Produktion u.a. von Lebensmitteln und Gebrauchsgütern angewandt werden dürfen.
- Dass Politiker nicht zulassen, dass die kommunalen und städtischen Gas- und Wasserwerke privatisiert werden.
- Dass das Verbraucherinformationsgesetz nicht beseitigt oder verwässert werden darf, und die derzeit bestehenden Einschränkungen verbessert werden müssen.
- Dass die pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in ihrer gesundheitsfördernden Wirkung mehr anerkannt, gefördert und von den Kassen die Kosten dafür erstattet werden.
- Eine zukunftsfördernde, verantwortungsvolle, ethische, ökologische Industrie.

Von den Verbrauchern wünschen wir uns, dass sie ökologischen Strom beziehen (vier unabhängige ökologische Stromanbieter ohne Kapitalverflechtung zur Atomindustrie finden Sie unter [www.sofortiger-atomausstieg.info](http://www.sofortiger-atomausstieg.info)), ökologische Lebens-, Putz-, Waschmittel und Kosmetikartikel verwenden, um die Umwelt und sich selbst zu schützen. Wir empfehlen für die eigene Gesundheit Sorge zu tragen und pflanzliche und homöopathische Arzneimittel vorzuziehen.

**Bitte unterstützen Sie und beteiligen sich an friedlichen Aktionen, die auf Umweltbelastungen und Schädigungen von Umwelt, Tieren und Menschen und soziale Missstände aufmerksam machen.**

Die Aussagen dieses Infoblattes beziehen sich auf Quellen, die auf folgenden Infoblättern aufgeführt sind:

- Unsere Lebensgrundlagen Boden, Luft, Wasser und Lebensmittel werden zunehmend mit Schadstoffen belastet  
[www.sofortiger-atomausstieg.info/Unsere\\_Lebensgrundlagen\\_Boden\\_Luft\\_Wasser\\_und\\_Lebensmittel\\_werden\\_zunehmend\\_mit\\_Schadstoffen\\_belastet.pdf](http://www.sofortiger-atomausstieg.info/Unsere_Lebensgrundlagen_Boden_Luft_Wasser_und_Lebensmittel_werden_zunehmend_mit_Schadstoffen_belastet.pdf)
- Schwerwiegende Erkrankungen ausgelöst bei Kindern und Erwachsenen durch radioaktive und/oder chemische Substanzen  
[http://www.sofortiger-atomausstieg.info/Schwerwiegende\\_Erkrankungen\\_ausgeloeset\\_bei\\_Kindern\\_und\\_Erwachsenen.pdf](http://www.sofortiger-atomausstieg.info/Schwerwiegende_Erkrankungen_ausgeloeset_bei_Kindern_und_Erwachsenen.pdf)

Unter den angegebenen Links finden Sie genauere Informationen zu den zuvor genannten Sachverhalten.

Dieses Infoblatt wurde von der Initiative für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie erstellt, bestehend zur Zeit aus aus über 100 Verbänden und über 2000 Einzelpersonen. Zusätzlich fordern über 50 neue Unterstützerorganisationen mit uns den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.

### **Kontakt, Impressum und verantwortlich:**

Initiative für den sofortigen

Ausstieg aus der Atomenergie

Helga Linsler

Am Fuchsbau 12

29331 Lachendorf

Tel.: 0 51 45 / 93 93 32

[www.sofortiger-atomausstieg.info](http://www.sofortiger-atomausstieg.info)